

Wer möchte nicht auf Kosten der Krankenkasse das Leben geniessen

Die Theatergruppe Oberrüti inszeniert «S eläktisch Herz», eine Komödie in vier Akten von Karl Wittlinger

(mo) Die seit 1979 bestehende Theatergruppe Oberrüti führt in den ersten Januarwochen ihr neues Theaterstück «S eläktisch Herz» auf. Nach langen und intensiven Wochen der Proben und Vorbereitungen hoffen Akteure und Helfer nun auf zahlreiche Besucher. Um möglichst viele Zuschauer nach Oberrüti zu locken, hat die Theatergruppe ihre Inszenierung im Rahmen einer Medienorientierung vorgestellt.

Seit Anfang August an der Arbeit

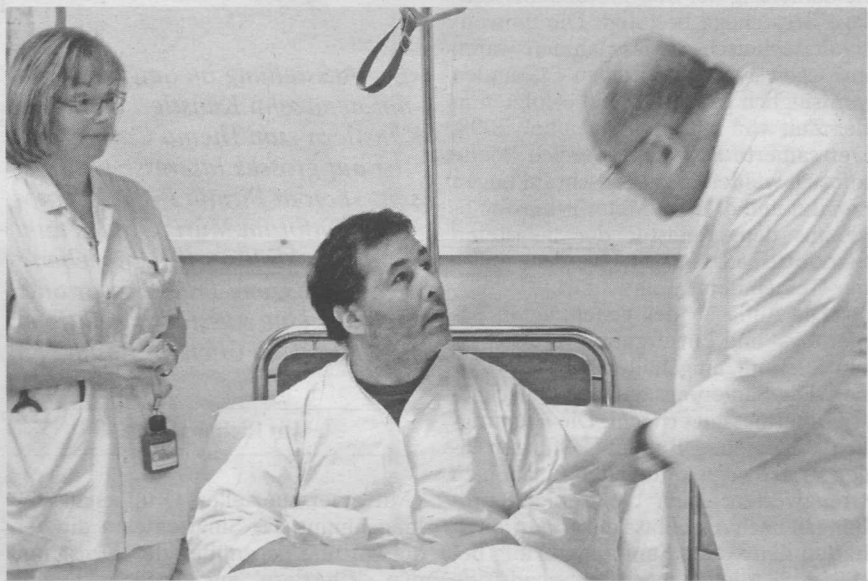
Seit Anfang August bereitet sich die zwölfköpfige Theatergruppe auf ihre Auftritte vor. Unter der Regie von Andreas Herzog studiert sie das Stück. «S eläktisch Herz» ein. Das Stück stammt aus der Feder von Karl Wittlinger, der unter anderem als Dramaturg, Regieassistent und als freier Schriftsteller arbeitete.

Für Andreas Herzog ist es die vierte Regiearbeit für die Theatergruppe Oberrüti, doch er ist schon seit vielen Jahren in der Theaterarbeit aktiv. So kann die Theatergruppe von seinen Erfahrungen sehr profitieren. Zudem wird er unterstützt von Irma Betschart als Regieassistentin. Ausser den Theaterleuten sind auch noch zahlreiche andere Personen beteiligt und tragen zu einer gelungenen Aufführung bei.

Die Kulissen werden seit Jahren selbst hergestellt von einem eigenen Bühnenteam, das von Viktor Weber geleitet wird. Die Requisiten werden gemeinsam von den Spielern zusammengetragen. So ist garantiert, dass alles perfekt zusammenpasst.

Die Wirtschaft wird von Rösli Galliker betreut. Sie und ihre Helfer sind für die Küche und das Buffet im Saal zuständig, aber auch das Theaterstübli und die Bar liegen in ihrem Aufgabenbereich. Zudem ist Rösli Galliker auch noch ein Vorstandsmitglied der Theatergruppe. Für die Werbung ist Alois Deplazes junior zuständig. Für die Beleuchtung ist seit Jahren Roli Bieri verantwortlich. Er wird unterstützt von Walter Baumann. Wie bei jedem guten Theater darf auch hier die Maske nicht fehlen. Brigitte Dobler und Daniela Strebel sind zuständig für Maske und Haar.

So sind also viele Personen an der Produktion beteiligt und bemühen sich, für einen hoffentlich gelungenen und unterhaltsamen Abend zu sorgen.



Mit Geduld erläutern Dr. Rupp (Utz Richter) und Oberschwester Walpurga (Anna Omlin) dem Patienten Hubert Schröpfle (Rolf Moesch) die Situation

Schauplatz Spitalzimmer

Das Stück besteht aus vier Akten. Es handelt von einem Landstreicher und Gelegenheitsarbeiter, der sich auf Kosten der Krankenkasse ein gutes Leben vorstellt. Gespielt wird die anspruchsvolle Rolle von Rolf Moesch, der bereits die zehnte Saison auf der Bühne steht. «Das Stück lebt von dem Hauptdarsteller», meinte dazu Regisseur Andreas Herzog. Das Stück nimmt nicht nur die Krankenschwestern auf die Schippe, sondern auch die Ärzte kriegen ihr Fett weg. Der Landstreicher Hubert führt alle an der Nase herum und sorgt somit für viel Aufruhr im Spital.

Natürlich darf eine resolute Oberschwester nicht fehlen: Oberschwester Walpurga wird gespielt von Anna Omlin. Sie ist nicht nur auf der Bühne für die Theatergruppe aktiv, sondern ist auch eines der Gründungsmitglieder der Theaterkids.

So wie sich die Wirklichkeit heute in manchen Spitälern darstellt, wird auch der Oberarzt von einem Deutschen gespielt. Für Utz Richter ist es die erste Rolle. Und ebenso der seit 1998 Präsident der Theatergruppe Jürg Guhl nahm sich einmal mehr die Zeit für Präsenz auf der Bühne. Als Chefarzt gibt er in diesem Stück wiederum sein Bestes. So dürfen sich die Theaterliebhaber auf ein amüsantes Stück freuen mit vielen Ver-

wechslungen und Fachbegriffen, welche das Publikum zum Schmunzeln bringen werden.

Damit auch alles reibungslos über die Bühne geht, ist die Truppe seit August zweimal in der Woche am Proben. Im Rahmen eines Übungswochenendes bereitete sich die Theatergruppe intensiv auf die Premiere am 7. Januar vor, bei Bedarf soll nochmals ein Wochenende investiert werden.

Im Rahmen der Medienorientierung gab Regisseur Andreas Herzog einen Einblick in den dritten Akt. Da spürte man, dass die Schauspielerinnen und Schauspieler in den Wochen zuvor fleissig gearbeitet hatten, denn es muss gegenwärtig nur noch an den Details gefeilt werden. Auch das Bühnenbild ist fast fertiggestellt, auch hier fehlen nur Details, um die Inszenierung auch optisch zu einem Erlebnis zu machen.

«S eläktisch Herz» ist in der Mehrzweckhalle Oberrüti an folgenden Daten zu sehen: Freitag, 7. Januar 2011 (Premiere), und Samstag, 8. Januar, je um 20.08 Uhr, Sonntag 9. Januar, um 14.08 Uhr, Freitag 14., und Samstag, 15. Januar, je um 20.08 Uhr, Sonntag 16. Januar, um 17.08 Uhr sowie am Freitag 21., und Samstag, 22. Januar, je um 20.08 Uhr. – Plätze können ab sofort über www.tgob.ch oder die Telefonnummer 041 787 08 08 reserviert werden.

Vereinsmitteilungen

Seniorinnen-Turngruppe der Pro Senectute Muri feierte unter dem Motto «40+1»

Die Stiftung Pro Senectute Aargau feiert dieses Jahr ein Doppelt-Jubiläum: